

Bürgerabend „Sindelfingen macht Mitte“

Dokumentation

09. Juli 2025



1 Ablauf

Teil 1	Informationen und Impulse	
	Begrüßung	Dr. Corinna Clemens, Stadt Sindelfingen
	Überblick über den Abend	Prof. Dr. Lisa Küchel, Weeber+Partner
	Impulsvortrag 1: Stadtentwicklung	Michael Paak, Stadt Sindelfingen
	Impulsvortrag 2: Wirtschaftsförderung	Felix Rapp, Stadt Sindelfingen
	Rückfragen und Einführung in die Marktstände	Prof. Dr. Lisa Küchel, Weeber+Partner
Teil 2	Austausch an vier Marktständen	
	Austausch an den vier thematischen Marktständen	
	Ausklang	

Ziel der Veranstaltung war es, der Bürgerschaft an einem informativen Abend rund um die Innenstadtentwicklung Sindelfingens Raum für gemeinsamen Austausch zu bieten. In den Jahren 2020 bis 2023 hat die Stadt Sindelfingen das Zielbild „Sindelfingen macht Mitte“ zur Steuerung der zukünftigen Entwicklung der Innenstadt erarbeitet. Im Prozess wurden sieben strategische Ziele definiert und verschiedene Projekte identifiziert, die für die Stadtentwicklung in den kommenden Jahren besonders wichtig sind. Zahlreiche Projekte wurden darüber hinaus im Rahmen des Bundesförderprogramms "Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren" (ZIZ) gefördert. Eine vom Gemeinderat 2022 beschlossene Maßnahme hierfür ist die Fortführung des sogenannten Zukunftsteams, eine Arbeitsgemeinschaft unterschiedlicher Akteure, welche bei der Erstellung des Zielbilds mitwirkte. Nach Abschluss des Zielbilds wurde die Gruppe geöffnet. Insofern konnten nun alle Bürgerinnen und Bürger an der Veranstaltung teilnehmen. Am Veranstaltungsabend wurde in Impulsvorträgen und an vier Marktständen über die Ziele und Projekte informiert, Anregungen aufgenommen und gemeinsam diskutiert. Der Fokus des Abends lag darauf, die Wahrnehmung der Projekte durch die Bürgerschaft zu erfassen und neue Impulse für die Sindelfinger Innenstadtentwicklung aufzunehmen.



Dr. Corinna Clemens, Bürgermeisterin der Stadt Sindelfingen, begrüßt die Teilnehmenden und informiert über den Anlass der Veranstaltung.

2 Informationen und Impulse

Zunächst gab Michael Paak, Leiter des Amts für Stadtentwicklung und Geoinformation, in einem Impulsvortrag Einblicke in den Zielbildprozess und berichtete über aktuell in Umsetzung befindliche Projekte der laufenden Innenstadtentwicklung. Auch der Sachstand der Sindelfinger Teilnahme am Bundesprogramm ZIZ wurde vorgestellt. Anschließend präsentierte Felix Rapp, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sindelfingen, Veranstaltungen, Maßnahmen und Aktionen, welche im Rahmen des Programms ZIZ in Sindelfingen umgesetzt werden.



Michael Paak, Leiter des Amts für Stadtentwicklung und Geoinformation, gibt einen Überblick über Projekte der Innenstadtentwicklung.



Felix Rapp, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Sindelfingen, präsentiert stattgefundene Veranstaltungen, Maßnahmen und Aktionen.

3 Austausch an vier Marktständen

Im Fokus des zweiten Teils der Veranstaltung stand der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern an vier Marktständen.

Die sieben im Zielbild „Sindelfingen macht Mitte“ formulierten Ziele waren den vier Marktständen thematisch zugeordnet:

- Marktstand 1: Urbanes Wohn- und Alltagsquartier
- Marktstand 2: Klimaneutral und klimaangepasst & nachhaltige Mobilität
- Marktstand 3: Innovation & neues Arbeiten
- Marktstand 4: Urbane Erlebnisse & Kultur- und Bildungsort

An jedem Stand war ergänzend zu den inhaltlichen Schwerpunkten des jeweiligen Ziels eine Übersicht der Projekte ausgestellt. Im thematischen Rahmen des jeweiligen Marktstands wurden die Projekte und Maßnahmen diskutiert. Die Anregungen der Bürgerschaft wurden an Stellwänden aufgenommen. Gestaltet wurde der Austausch durch die drei Fragestellungen:

- Wie nehmen Sie die Projekte wahr?
- Was gefällt Ihnen gut?
- Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?

Durch den offenen Charakter der Markthalle konnten sich die Teilnehmenden leicht und informell zu den Projekten austauschen und je nach Interesse kürzer oder länger an den einzelnen Marktständen verweilen.



Prof. Dr. Lisa Küchel, Geschäftsführerin bei Weeber+Partner, erläutert die Aufgabenstellung für den Austausch an den Marktständen.



Diskussion und Austausch am Marktstand „Urbanes Wohn- und Alltagsquartier“



Diskussion und Austausch an den Marktständen „klimaneutral und klimaangepasst & nachhaltige Mobilität“ sowie „Innovation & neues Arbeiten“



Diskussion und Austausch an den Marktständen „klimaneutral und klimaangepasst & nachhaltige Mobilität“ sowie „Innovation & neues Arbeiten“



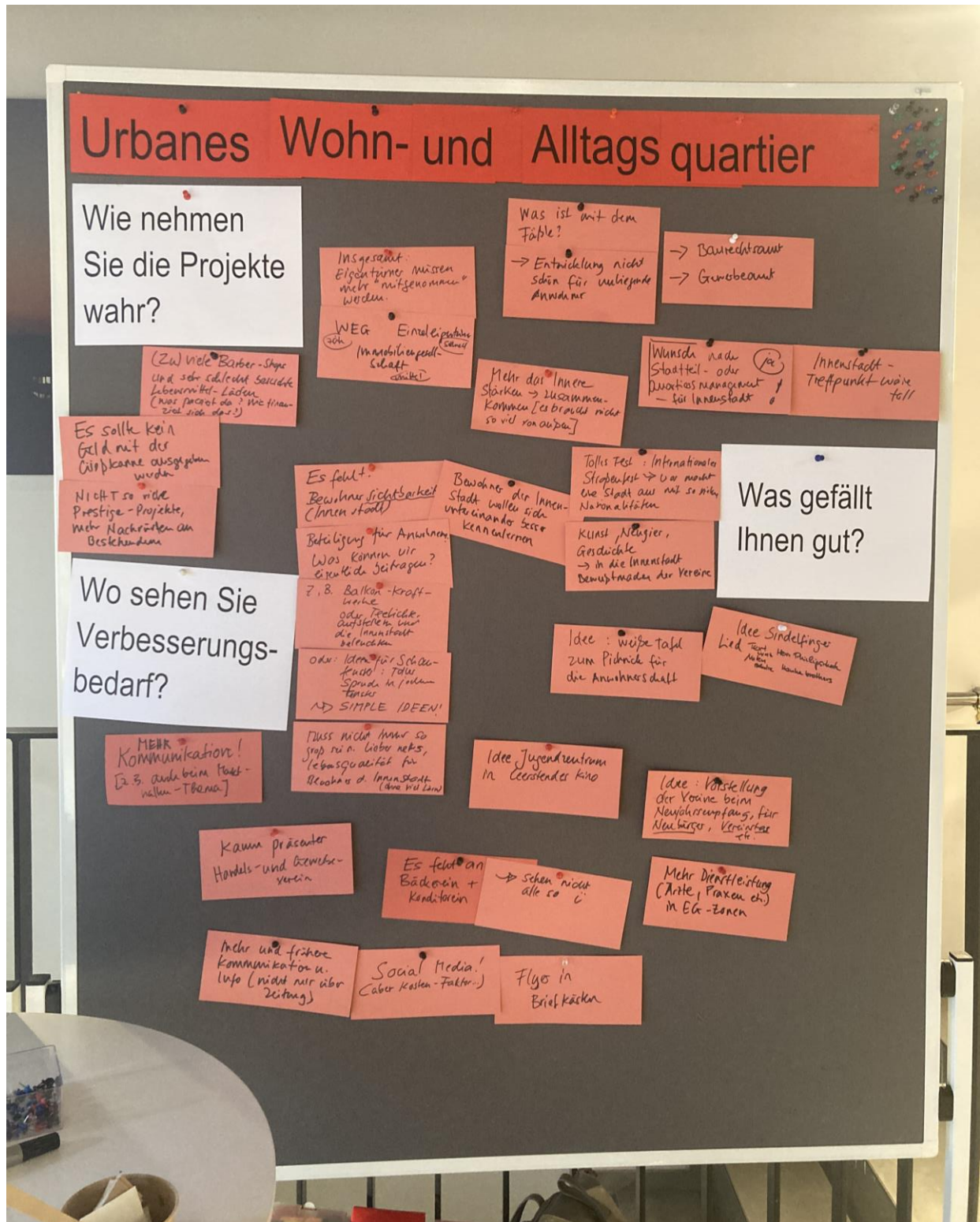
Diskussion und Austausch am Marktstand „Urbane Erlebnisse & Kultur- und Bildungsort“

4 Ergebnisse des Austauschs an den vier Marktständen

Marktstand „Urbanes Wohn- und Alltagsquartier“

Am Marktstand „Urbanes Wohn- und Alltagsquartier“ wurden folgende Anmerkungen, Kommentare und Ideen geäußert:

- Wie nehmen Sie die Projekte wahr?
 - es sollte kein Geld mit der Gießkanne ausgegeben werden
 - nicht so viele Prestige-Projekte, mehr Nachrüsten an Bestehendem
 - insgesamt müssen Eigentümer mehr „mitgenommen“ werden (WEG zäh, Einzeleigentümer schnell, Immobiliengesellschaft mittel)
 - (zu) viele Barber-Shops und sehr schlecht besuchte Lebensmittel-Läden (was passiert da?, wie finanziert sich das?)
- Was gefällt Ihnen gut?
 - tolles internationales Straßenfest: macht eine Stadt mit so vielen Nationalitäten aus
 - Kunst, Neugier, Geschichte: in die Innenstadt, Bewusstmachen der Vereine
- Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?
 - mehr das Innere stärken und zusammenkommen (es braucht nicht so viel von außen)
 - Wunsch nach Stadtteil- oder Quartiersmanagement für die Innenstadt
 - Innenstadt-Treffpunkt wäre toll
 - es fehlt Bewohnersichtbarkeit (Innenstadt), Bewohner*innen der Innenstadt wollen sich untereinander besser kennenlernen; simple Ideen für mehr Lebensqualität für Bewohner*innen der Innenstadt (ohne viel Lärm):
 - weiße Tafel zum Picknick für die Anwohnerschaft
 - Vorstellung der Vereine beim Neujahrsempfang für Neubürger*innen, Vereinstag etc.
 - Toller Spruch in jedem Schaufenster
 - Beteiligung für Anwohner*innen mit dem Thema „Was können wir beitragen?“, z.B. Balkonkraftwerke
 - Idee: Jugendzentrum in leerstehendem Kino
 - mehr Dienstleistung (Ärzte, Praxen, etc.) in EG-Zonen
 - mehr und frühere Kommunikation (z.B. auch beim Markthallen-Thema, nicht nur über die Zeitung informieren, Social Media (aber Kostenfaktor), Flyer in Briefkästen)
 - Handels- und Gewerbeverein ist kaum präsent
 - es fehlt an Bäckereien und Konditoreien (sehen nicht alle so)
 - Entwicklung des Fässle ist nicht schön für umliegende Anwohner → Baurechtsamt, Gewerbeamt
 - Idee: Sindelfinger Lied mit Text/Lyrik von Herr Philippscheck und Noten/Melodik von den hauke brothers

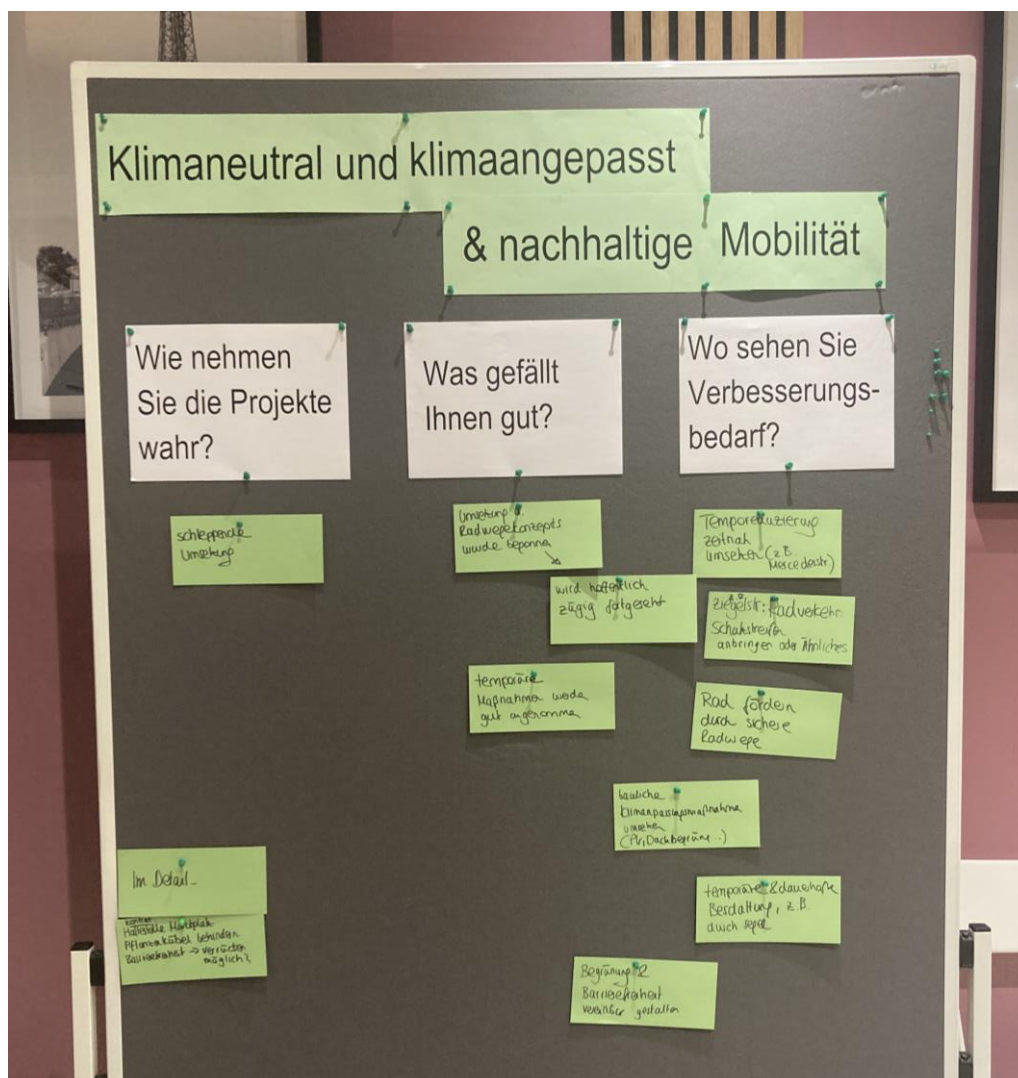


Stellwand zur Diskussion im Themenfeld „Urbanes Wohn- und Alltagsquartier“

Marktstand „Klimaneutral und klimaangepasst & nachhaltige Mobilität“

Am Marktstand „Klimaneutral und klimaangepasst & nachhaltige Mobilität“ wurden folgenden Anmerkungen, Kommentare und Ideen geäußert:

- Wie nehmen Sie die Projekte wahr?
 - schleppende Umsetzung
- Was gefällt Ihnen gut?
 - Mit Umsetzung des Radwegekonzepts wurde begonnen (wird hoffentlich zügig fortgesetzt)
 - temporäre Maßnahmen werden gut angenommen
- Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?
 - Begrünung & Barrierefreiheit vereinbarend gestalten
 - Temporeduzierung zeitnah umsetzen (z.B. in Mercedesstraße)
 - Radverkehr fördern durch sichere Radwege
 - Ziegelstraße (Beispiel): Schutzstreifen oder Ähnliches für Radverkehr anbringen
 - Bauliche Klimaanpassungsmaßnahmen umsetzen (PV, Dachbegrünung, ...)
 - Temporäre und dauerhafte Beschattung, z.B. durch Segel
 - Haltestelle Marktplatz: Pflanzenkübel behindern Barrierefreiheit → Verrücken möglich?

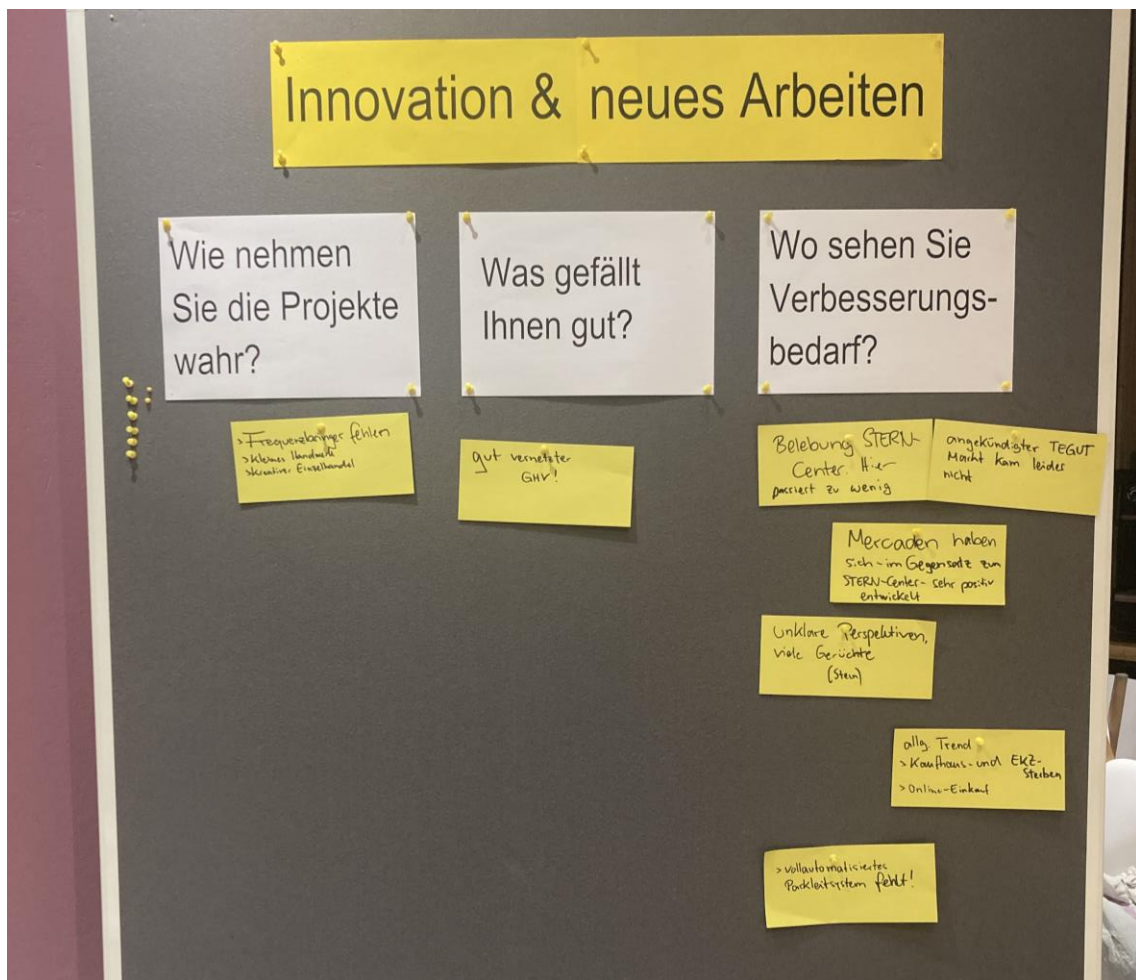


Stellwand zur Diskussion im Themenfeld „Klimaneutral und klimaangepasst & nachhaltige Mobilität“

Markstand „Innovation & neues Arbeiten“

Am Marktstand „Innovation & neues Arbeiten“ wurden folgende Anmerkungen, Kommentare und Ideen geäußert:

- Wie nehmen Sie die Projekte wahr?
 - Frequenzbringer fehlen: Kleines Handwerk, kreativer Einzelhandel
- Was gefällt Ihnen gut?
 - Gut vernetzter GHV
- Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?
 - Belebung des STERN-Center: Hier passiert zu wenig, angekündigter TEGUT-Markt kam leider nicht
 - unklare Perspektiven, viele Gerüchte (Stern)
 - Mercaden haben sich im Gegensatz zum STERN-Center sehr positiv entwickelt
 - allgemeiner Trend: Kaufhaus- und Einkaufszentren-Sterben, Online-Einkauf
 - Vollautomatisiertes Parkleitsystem fehlt

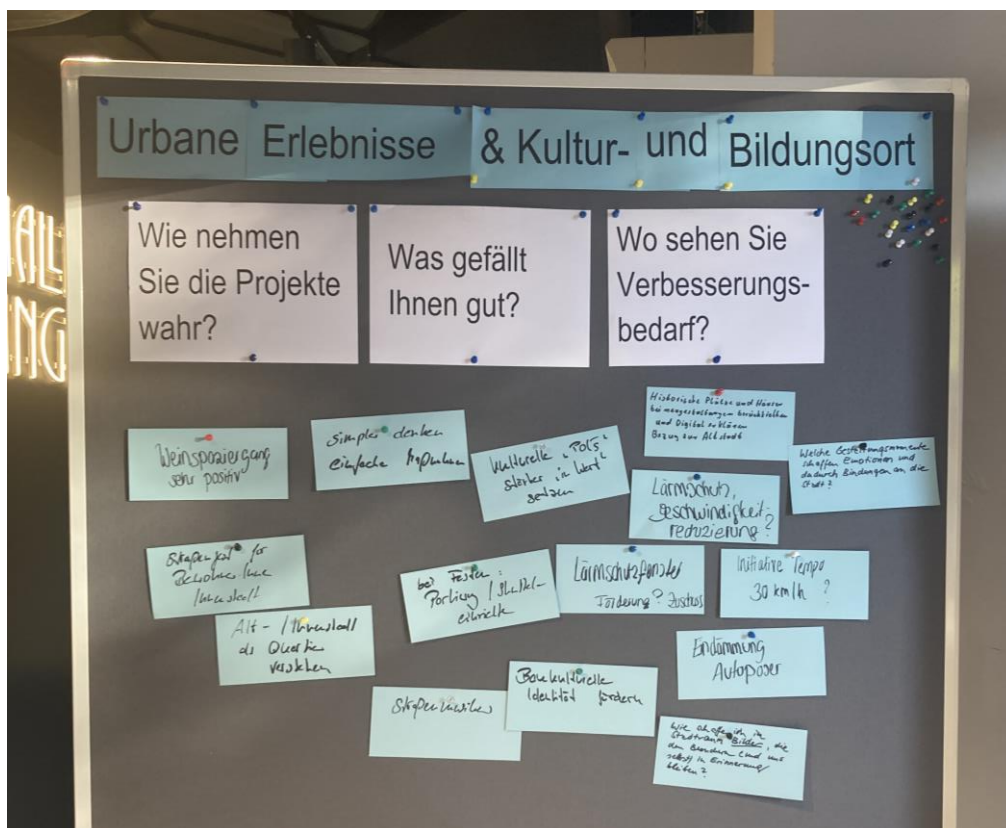


Stellwand zur Diskussion im Themenfeld „Innovation & neues Arbeiten“

Marktstand „Urbane Erlebnisse & Kultur- und Bildungsort“

Am Marktstand „Urbane Erlebnisse & Kultur- und Bildungsort“ wurden folgenden Anmerkungen, Kommentare und Ideen geäußert:

- Wie nehmen Sie die Projekte wahr?
 - Simpler denken, einfachere Maßnahmen
 - Alt- und Innenstadt als Quartier verstehen
- Was gefällt Ihnen gut?
 - Straßenmusiker
 - Weinspaziergänge sehr positiv
 - Straßenfest für Bewohner*innen in der Innenstadt
- Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf?
 - Kulturelle Points of Interests stärker in Wert setzen
 - Historische Plätze und Häuser bei Neugestaltungen berücksichtigen und digital erklären, Bezug zur Altstadt herstellen
 - Baukulturelle Identität fördern
 - Wie schaffe ich im Stadtraum Bilder, die den Besucher*innen in Erinnerung bleiben?
 - Welche Gestaltungsmomente schaffen Emotionen und dadurch Bindungen an die Stadt?
 - Bei Festen: Parking & Shuttle einrichten
 - Lärmschutz: Geschwindigkeit reduzieren, Initiative Tempo 30, Eindämmen von „Autoposern“, Lärmschutzfenster: Förderung oder Zuschuss möglich?



Stellwand zur Diskussion im Themenfeld „Urbane Erlebnisse & Kultur- und Bildungsort“